

## CHANCE Interventions/Projektprofil, Fulda/Deutschland: Integratives Kochen

Name des Projektes	Integratives Kochen türkischer und deutscher Frauen: Über den Tellerrand geschaut	Anmerkungen
Ziel	Integratives Kochen mit Migrantinnen Deutsche und türkische Frauen kochen gemeinsam, wobei jeweils immer eine nationale Gruppe kocht, während die anderen Frauen zusehen und sich Anregungen und Informationen holen. Gekocht werden typisch türkische (z.B. Börek, Bulgursalat) und typisch deutsche (z.B.: Kartoffeln mit grüner Soße) Gerichte. Während dieser Kochnachmittage lernen die Frauen, mit bisher unbekanntem Zutaten und Zubereitungsarten umzugehen. Großer Wert wird dabei auf eine gesunde und kostengünstige Ernährung gelegt. Dieses gemeinsame Kochen fördert einen regen Austausch zwischen den türkischen und deutschen Frauen auf vielen Ebenen.	
Zielgruppe	Türkische Frauen im Alter von Anfang 20 bis Mitte 50, die im Südend oder Kohlhaus wohnen Deutsche Frauen aus dem Deutschen Hausfrauen-Bund, Ortsverband Fulda	Wurde sehr gut angenommen
Träger	Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft vertreten durch den Deutscher Hausfrauen-Bund Landesverband Hessen e.V.	
Kooperationspartner	Heinrich-von-Bibra-Schule, Fulda-Südend	
Zeitraum - einmalige Veranstaltung - Reihe - dauerhaftes Angebot	Aus der ursprünglich einmaligen Veranstaltung hat sich ein Angebot bei der Volkshochschule Fulda mit 5 Unterrichtseinheiten à 4 Stunden von Ende September bis November ergeben	
wer, was (inhaltliche Stichpunkte), wie, wo, Teilnehmerzahl	Kochkurs mit türkischen und deutschen Frauen Heinrich-von-Bibra-Schule, Fulda 24 Teilnehmerinnen Die türkischen Frauen hatten typische Gerichte ihrer Heimat gewählt: Bulgursalat, Halva, Börek, gedünstetes Gemüse, gefüllte Teigtaschen mit Schafskäse etc. Die deutschen Frauen wählten auf Wunsch der Türkinnen Kartoffeln mit grüner Soße, Kirschenmichl, Gemüsepfanne mit Putenbrust und Weizen, Apfelgelee. Nach dem gemeinsamen Kochen wurden die Gerichte gemeinsam verkostet. Dazu hatten die türkischen Damen Tee gekocht. Nicht nur während des gemeinsamen Kochens, sondern auch beim gemeinsamen Essen kamen viele anregende Gespräche auf. Beide Seiten	

	äußerten den Wunsch, dass diese Veranstaltungsreihe weitergehen möge. Alle Rezepte, mit Tipps und Hinweisen zur Verarbeitung werden gesammelt und im Anschluss als Rezeptband verteilt.	
Räumliche Voraussetzungen	Sehr gute Voraussetzungen in der Schulküche der Heinrich-von-Bibra-Schule	Nutzung musste bei Schulträger (Stadt Fulda) beantragt u. genehmigt werden
Nachhaltigkeit - kurzfristig - mittelfristig - langfristig	Langfristig, da sich dauerhafte Kontakte und Aktivitäten entwickelt haben	
Übertragbarkeit - andere Zielgruppe ? - andere Stadtteilstruktur? andere Ziele? Voraussetzungen, um es zu wiederholen?	Ließe sich auch auf andere Gruppen (z.B. russische Frauen) übertragen  Um derartige Veranstaltungen zu wiederholen, müssten sich geeignete Küchen finden, bzw, benutzen lassen	Problem, geeignete Küche zu finden
Ansprechpartner	Margret Harlinghausen Deutscher Hausfrauen-Bund Landesverband Hessen e.V.	